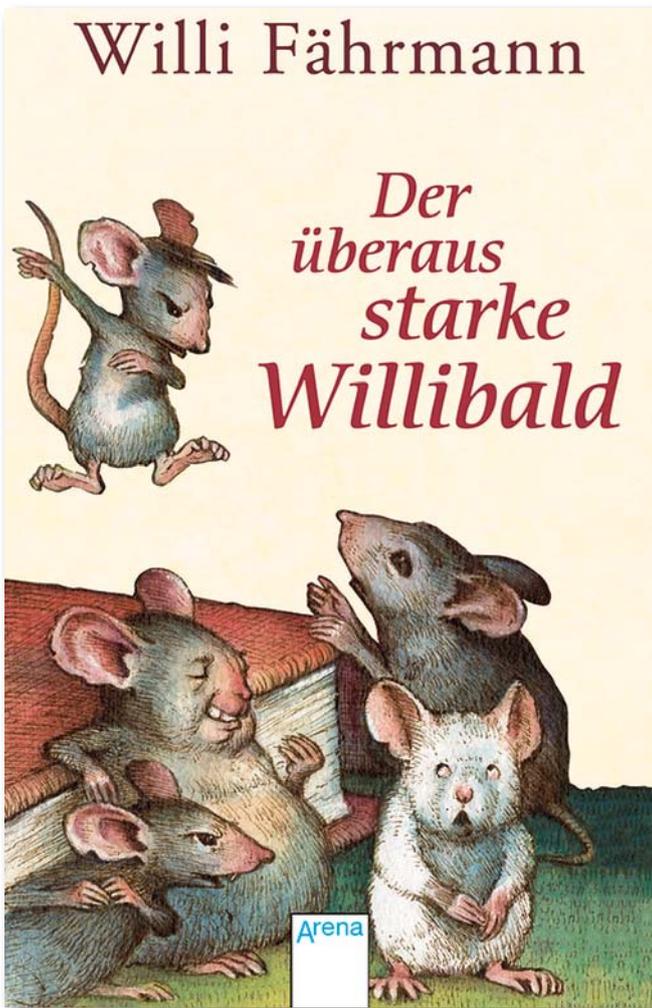


# Vielfalt ist toll

## Literaturprojekt „Der überaus starke Willibald“



Das Kinderbuch „Der überaus starke Willibald“ von Willi Fahrman /  
Quelle: Arena-Verlag GmbH Würzburg

## Projektverantwortlich

Europaschule Hagenow  
Kießender Ring 6  
19230 Hagenow  
Tel.: 03883 721029  
[www.europaschule-hagenow.de/ki](http://www.europaschule-hagenow.de/ki)

## Ansprechpartnerin

Birgit Jehring  
E-Mail: [Rs4\\_hagenow@arcor.de](mailto:Rs4_hagenow@arcor.de)

## Zielgruppe

Grundschule, Orientierungsstufe  
Alter: ab 10 Jahren

## Beteiligte Unterrichtsfächer

Deutsch, Kunst, Musik

## Zeitaufwand

ca. 30 Stunden

## Die Idee

Das Buch „Der überaus starke Willibald“ (M1) befasst sich mit der deutschen Geschichte (Nationalsozialismus) und der Problematik der Ausgrenzung.

Die Protagonisten sind der Willibald, der nach Macht strebt, die Hermannmaus und der Mausejosef, die alles machen, was Willibald fordert. Im Gegensatz dazu steht die kleine Lillimaus, die anders ist, denn sie hat ein weißes Fell und rote Augen. Dieses Aussehen soll nun schuld daran sein, dass eine Katze das friedliche Zusammenleben der Mäuse im Mäusehaus zunichte macht. Willibald und seine gehorsamen Mitläufer tyrannisieren sie und alle Mäuse, die sich nicht an Lillimaus' Aussehen stören. Die weiße Maus wird in die Bibliothek verbannt - ein Ort, an dem kaum etwas Essbares zu finden ist. In ihrer Einsamkeit beginnt sie zu lernen, bald kann sie den anderen Mäusen Geschichten über Tyrannen vorlesen. Aber das gefällt den Anhängern von Willibald nicht, denn die Mäuse beginnen mit- und nachzudenken. Und sie werden mutiger. Durch seine Gier und Dummheit verlieren Willibald und sein Gefolge ihre Herrschaft und die alte Lebensweise kehrt wieder bei den Mäusen ein.

Die inhaltlich und sprachlich anspruchsvolle Geschichte über ein „Mäuserudel“ eignet sich in besonderer Weise, bereits mit Grundschulkindern die Problematik der Ausgrenzung und des Machtmissbrauchs zu thematisieren. Dabei ergibt sich die Möglichkeit, auch die Zeit des Dritten Reiches anzusprechen, ohne dass dies zwingend notwendig ist. Die Kinder lernen, dass unkritisches Denken autoritäre Strukturen erst ermöglicht. Durch Team- und Gruppenarbeit schulen Schülerinnen und Schüler ihre eigene Sozialkompetenz und lernen dabei die Menschenrechte



So stellen die Kinder sich das Leben im Mäuschenhaus vor / Quelle: Europaschule Hagenow

kennen und achten. Die Entwicklung eines Bewusstseins, selbst Verantwortung zu übernehmen und zu tragen, steht dabei im Vordergrund.

Diese Projektbeschreibung verweist wegen des fächerübergreifenden Ansatzes auf begleitende Aktivitäten, die fakultativ umgesetzt werden können. Das Projekt lässt sich zudem mit anderen Themen zur Demokratie- und Toleranzerziehung kombinieren.

## Ziele

### Wissen/Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit Fragen von Demokratie, Recht und Menschenrechten. Sie thematisieren die Frage der Ausgrenzung. Sie verstehen, dass Ausgrenzung Unrecht ist und ausgegrenzt sein weh tut. Sie können nachvollziehen, dass Ausgrenzung durch Akzeptanz und Anerkennung von Vielfalt vermieden werden kann.

### Fähigkeiten/Methodenkompetenz

Die Kinder entwickeln die Fähigkeit, aufmerksam zuzuhören, sich Wissen durch Lesen und Analysieren von Texten zu erschließen, Inhalte durch Musik, Bewegung und Bilder wiederzugeben und Ergebnisse zu präsentieren.

### Einstellungen/soziale Kompetenz

Die Kinder können ihren Standpunkt begründen und vertreten, dabei Meinungsunterschiede zulassen. Es wird das Bedürfnis entwickelt, sich mit anderen Kindern zu verstehen, sich als Teil der Gemeinschaft anerkannt zu fühlen, sich gegenseitig zu achten und sich in schwierigen Situationen beizustehen.

## Projektverlauf

### 1. Vorbereitungsphase

Das Projekt mit seinen Zielsetzungen in der Bildungs- und Erziehungsarbeit, sowie die Inhalte und zeitliche Umsetzung werden auf der Schulkonferenz beraten und beschlossen. Anschließend wird das Gesamtprojekt (Literaturprojekt, Stolperstein-Rundgang, Besuch der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin) auf einem Elternabend vorgestellt. Es wird ebenso die Einwilligung der Eltern zur Teilnahme ihrer Kinder sowie eine Fotografierlaubnis inklusive Zustimmung zur Verwendung der Fotos zur öffentlichen Projektdokumentation eingeholt.

Durch die aktive Einbeziehung der Eltern ist es uns gelungen, anfängliche Skepsis gegenüber diesem Projekt auszuräumen und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Projekte dieser Art benötigen unbedingt die Unterstützung der Eltern. Es sind im Weiteren Terminab-sprachen mit den außerschulischen Partnern (Museum und Synagoge Hagenow und Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin) erforderlich. Eine finanzielle Unterstützung zur Gedenkstättenfahrt kann beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur beantragt werden. Zudem werden die für das Projekt benötigten Materialien bestellt (M1 - M3).

### 2. Durchführung/Verlauf

Sinnvollerweise startet das Projekt zu Beginn eines neuen Schuljahres. Für die Einstiegsphase wählen wir die Fächer Musik und Kunst (fächerübergreifend), um mit den Schülerinnen und Schülern in Vorbereitung auf das Literaturprojekt das Anderssein kreativ zu thematisieren und bewusst zu machen. Wir nutzen diese Fächer auch für die Nachbereitung des Literaturprojekts.

## Musik/Kunst (Einstieg, 5 Stunden):

### 1. Stunde

Zur Einstimmung hören wir in der ersten Musikstunde das Lied „Irgendwann, irgendwie“ von der Musik-CD „Das Vier-Farben-Land“ (M3). Bevor wir uns dem dazugehörigen Buch „Das Vier-Farben-Land“ (M4) zuwenden, wird die Klasse in vier Gruppen aufgeteilt. Dabei ist entscheidend, welche Farbe ein bestimmtes Kleidungsstück des Kindes hat. Nun ist die Klasse auch ein Vier-Farben-Land. Die Ganzschrift wird von der Lehrerin oder dem Lehrer vorgelesen (ca. 10 Minuten). Beim Zuhören soll jedes Kind auf „seine“ Farbe besonders achten. Angelehnt an die Darstellung im Buch malen die Kinder auf einem Blatt (A4-Format) die Grenzen des Vier-Farben-Landes in pflankuchenform.

### 2. Stunde

In dieser Stunde erfolgt die Auseinandersetzung mit dem „pflankuchenförmigen“ Land mit seinen roten, blauen, grünen und gelben Landesteilen. Die in der ersten Stunde eingeteilten Farbgruppen für die Kinder werden beibehalten. Sie erzählen nacheinander über Merkmale und Besonderheiten ihres Landesteils. Dazu werden im Unterrichtsgespräch Details noch einmal wiederholt. Jeder Farbgruppe wird ein Lied (eine Landeshymne) von der CD (M3) zugeordnet, z. B. für das Land „Blau“ der Pflaumentango. An jedem Lied wird mit musikalischen Mitteln gearbeitet, z. B. rhythmisches Klatschen, Tanzschritte oder Mitsummen.

### 3. und 4. Stunde

Analog zur zweiten Stunde beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem „pflankuchenförmigen“ Land. Jedes Kind malt sein Land, wie es sich dieses vorstellt. Dazu wird der Hintergrund in der Landesfarbe grundiert, die Details mit Bleistift vorgezeichnet und im Anschluss mit schwarzem Filzstift betont. Nach Fertigstellung des eigenen „Farb-Landes“ werden auch die drei anderen Landesteile in gleicher Weise gestaltet.



Kinder haben das Vier-Farben-Land gezeichnet / Quelle: Europaschule Hagenow

### 5. Stunde

Erbs ist eine tragende Figur für den philosophischen Hintergrund im Buch „Das Vier-Farben-Land“. Er wird, wie alle Kinder, bunt geboren, wird jedoch durch seine Eltern und die grüne Umwelt auch grün. Eine gelbe (teilweise erkennen die Kinder die Bedeutung der Symbolfarbe gelb/Judenstern selbst) Rose, die im grünen Land wächst, wird von Polizisten mit Spaten zerstört. Dies ist der Auslöser dafür, dass Erbs zum Mittelpunkt des Landes geht und die Kreidestrichgrenzen zwischen den Landesteilen verwischt. Viele andere Kinder machen mit und werden auch bunt.

Im Unterrichtsgespräch wird darüber gesprochen, warum Erbs die gelbe Rose, letztendlich auch andere Farben und Facetten des Lebens mag. Die Kinder ziehen Parallelen zu ihrem realen Leben - Umgang mit Behinderten oder ausländischen Mitschülerinnen und Mitschülern, stellen aber auch historische Bezüge her. Es wird die Illustration des Vier-Farben-Landes abgeschlossen. Am Ende der Stunde singen die Kinder von der CD (M3) das Lied „Irgendwann, irgendwie“ (Textzettel werden vorbereitet).



Kinder der Europaschule tragen ein Lied über „Willibald“ vor / Quelle: privat

### Deutschunterricht (ca. 20 Stunden)

An unserer Schule beginnt nach bzw. parallel zu den Vorbereitungen im Musik- und Kunstunterricht und der thematischen Behandlung der Religionen das Literaturprojekt „Der überaus starke Willibald“ (M1).

In der Ganzschrift, die nun im Deutschunterricht gelesen wird, werden die Schülerinnen und Schüler mit Fragen wie Ausgrenzung, Machtmissbrauch und Diktatur in einem Mäusestaat konfrontiert. Die Lehrerin/der Lehrer gibt einen Einstieg mit der kurzen Inhaltsangabe auf dem hinteren Buchrücken. Die Spannung baut sich durch den unvollendeten letzten Satz auf.

In jeder Deutschstunde beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem Kapitel des Buches. Im Lehrerhandbuch zum Literaturprojekt (M2) werden wir aufgefordert, den Kapiteln Überschriften zuzuordnen. Hierfür machen die Kinder Vorschläge, ausgewählt wurden durch uns die folgenden Überschriften:

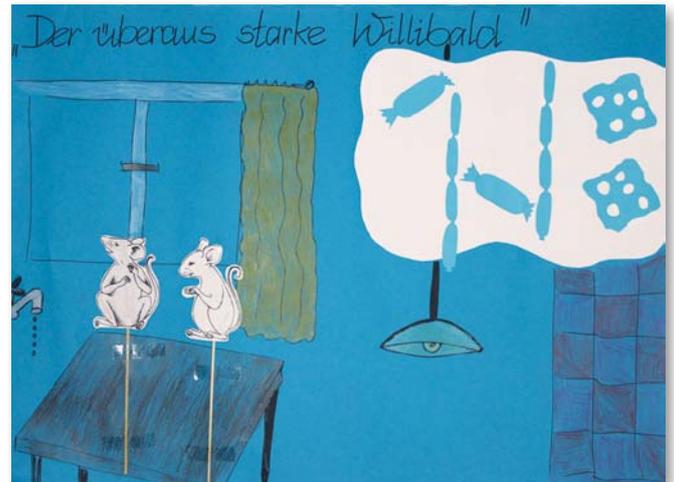
- Kapitel 1 - Das Mäuseparadies
- Kapitel 2 - Die Selbsternennung
- Kapitel 3 - Widerstand ist zwecklos
- Kapitel 4 - Die Zimmeraufteilung
- Kapitel 5 - Der Erbsenplan
- Kapitel 6 - Fast eine Revolution
- Kapitel 7 - Der große Vorhang
- Kapitel 8 - Lillimaus lernt das Lesen
- Kapitel 9 - Lillimaus' Geheimnis
- Kapitel 10 - Die elektrische Eisenbahn
- Kapitel 11 - Schieben ist überflüssig
- Kapitel 12 - Empor zum Mäusehimmel
- Kapitel 13 - Zeit bleibt Zeit
- Kapitel 14 - Tyrannen nicht nur in Büchern
- Kapitel 15 - Ein trauriger Morgen
- Kapitel 16 - Die mutige Lillimaus
- Kapitel 17 - Die Mausefalle
- Kapitel 18 - Ende gut, alles gut!?

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten den Inhalt der Ganzschrift durch kapitelweises gemeinsames Lesen im Unterricht und bearbeiten die mit dem Lehrerhandbuch (M2) zur Verfügung gestellten Arbeitsblätter bzw. Arbeitskarten. Der Lehrerin bzw. dem Lehrer steht die Auswahl und Zuordnung dieser Materialien zu den Kapiteln frei. Das Finden einer geeigneten Überschrift am Ende der jeweiligen Stunde dient der Zusammenfassung der Kernaussage des Kapitels.

Nach dem Lesen des Buches empfiehlt sich eine kreative Gruppenarbeit mit bis zu fünf Schülerinnen und Schülern. Wir haben uns für das Karton-Theater mit Stabfiguren entschieden (M2, S. 64-66).

In den Gruppen verständigen sich die Kinder über die Auswahl einer Szene aus dem Buch und die Verteilung der Rollen auf die einzelnen Mitspielerinnen und Mitspieler. Das Proben der Szenen geschieht in Eigenregie der Kinder, mit eigenen Worten. Den roten Faden des Buches immer im Auge behaltend, steht die Lehrerin/der Lehrer helfend zur Seite.

Die Kinder haben gelernt, dass stark sein in der Gruppe nicht körperliche Stärke bedeutet, sondern dass viel mehr Toleranz, Vielfalt und Einfühlungsvermögen die eigene Person und die Gemeinschaft stark machen.



Die Schülerinnen und Schüler haben Stabfiguren gebastelt und spielen Szenen aus dem Buch nach / Quelle: Europaschule Hagenow

### Kunst (4-5 Stunden)

Der Einstieg erfolgt über ein Unterrichtsgespräch. Mögliche Fragestellungen sind



- Welche Kapitel und Episoden haben dir besonders gefallen?
- Welche Maus hat dich besonders beeindruckt und warum?
- Was möchtest du gern aus dem Buch malen?

Gemeinsam wird nach der Auswahl der Motive über den Bildaufbau und die Farbgebung gesprochen. Ein Blatt im Format A3 wird zunächst mit einer Pinselvor-



Präsentation von Projektergebnissen im Schulhaus / Quelle: Europaschule Hagenow

zeichnung in hellen Tönen gestaltet und endet mit der kräftigen Farbgestaltung. Es wird mit Deckfarben gear-

# Vielfalt ist toll

beitet. Nachdem die Schülerinnen und Schüler sich für ein Motiv/ein Zimmer aus dem Buch entschieden haben, werden im Hintergrund Gegenstände aus diesem Raum gemalt. Im Vordergrund werden die Mäuse und andere für die Darstellung relevante Dinge mindestens handgroß abgebildet. Diese Bilder setzen wir ein für eine Projektpräsentation oder Ausstellung im Schulhaus.

## Mögliche Anschlussprojekte

An unserer Schule wird im Anschluss immer das Projekt „Stolpersteine erzählen Geschichten“ mit einem abschließenden Besuch in der örtlichen Synagoge in Hagenow durchgeführt (s. Projektbeschreibung 3.2.1). Dieses Projekt ist an allen Orten mit Erinnerungsstätten durchführbar.

Etabliert hat sich an unserer Schule auch der Besuch der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin. (siehe Projektbeschreibung 3.1.1). Dieser ist nur möglich nach einer intensiven Vorbereitung. Die Gedenkstätten arbeiten daher eng mit den Schulen zusammen.



Besuch der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin / Quelle: privat

## Material

### M1

Willi Fähmann: „Der überaus starke Willibald“. Arena. ISBN 978-3-401-01950-5. (Klassensatz)

### M2

Martina Cramer: „Literaturprojekt zu „Der überaus starke Willibald““. Buch Verlag Kempen. ISBN 978-3-936577-51-8. (Lehrerhandbuch)

### M3

Gina Ruck-Pauque't/Ulrike Baier: Musik-CD „Das Vier-Farben-Land“. ISBN 978-3-936577-51-8.

### M4

Gina Ruck-Pauque't/Ulrike Baier: Buch „Das Vier-Farben-Land“. ISBN 978-3-841100122.